

Fragestunde vom 16.06.2022

Fragestunde: Entwicklung Covid-Pandemie Herbst/Winter 2022/23

Die Covid-Pandemie scheint im Moment weit weg. Der Alltag vieler Menschen hat sich mit dem Wegfall der Massnahmen weitestgehend normalisiert. Trotzdem zirkuliert das Virus weiterhin und mutiert. Bereits sind wieder Anstiege bei den Fallzahlen und Hospitalisationen zu beobachten. Insbesondere im Herbst/Winter kann die Virusaktivität wieder zunehmen, wie auch die Gesundheitsdirektorenkonferenz GDK in einer Medienmitteilung im März 2022 schreibt. Wie stark dieser wahrscheinliche Anstieg des Infektionsgeschehens das Gesundheitswesen belasten wird, hängt unter anderem von der Immunität in der Bevölkerung und von der vorherrschenden Virusvariante ab. Eine Prognose ist derzeit nicht möglich. Umso wichtiger scheint es, dass die Regierung verschiedene Szenarien prüft und entsprechend Vorkehrungen trifft, damit die Kapazitäten zur Behandlung von Covid-19-Patient:innen im Bedarfsfall temporär substantiell erhöht und allfällige Massnahmen rasch umgesetzt werden können. Vor diesem Hintergrund stellen sich folgende Fragen.

1. Auf welche Szenarien bereitet sich der Regierungsrat des Kantons Baselland für den Herbst/Winter 2022/23 vor und welche Massnahmen stehen für die einzelnen Szenarien zur Diskussion?
2. Wie garantiert der Regierungsrat eine ausreichende Überwachung der Pandemie (z.B. Testkapazitäten, Contact Tracing, Sequenzierung, Abwassertestungen) und den Schutz von vulnerablen Bevölkerungsgruppen (Impfinfrastruktur und Impfkapazitäten, Luftqualitätsüberwachung in öffentlichen Räumen und Lüftungs- bzw. Luftreinigungsgeräte, weitere Massnahmen wie selektives Maskenobligatorium u.v.m.) bei den entsprechenden Szenarien?
3. Welche Rolle spielt der Krisenstab dabei (auch in Anlehnung an seine Funktion in der vergangenen Pandemiebewältigung) und wie findet die Abgrenzung zur und Zusammenarbeit mit der VGD statt?

Roman Brunner
Landrat SP